



Bei der „neuen“ Gemeindeganzlei wurde die ehemalige Zufahrt wieder hergestellt.



Projektleiter Konrad Hausbeck erläutert gemeinsam mit Bürgermeister Gerald Rost die einzelnen Bauschritte im Detail.

# Jetzt wird gebaut

## Spatenstich bei der Feuerwehr – Die Betonarbeiten sind im Gange

**Gottfrieding. (ez)** Mit dem ersten Spatenstich ist nun auch der Startschuss für das Bauprojekt „Feuerwehrgerätehaus Gottfrieding“ gefallen. Die Motivation bei den ehrenamtlichen Kräften ist groß und Konrad Hausbeck, der die Projektleitung inne hat, weiß ein starkes Team hinter sich.

Bereits vor Baubeginn galt es aufgrund der jetzigen Situation allherhand zu planen. Damit die Einsatzbereitschaft stets gewährleistet ist, wird in einzelnen Gruppen gearbeitet. Desinfizieren von Gerätschaften, Treffen lediglich zum Arbeits-einsatz, kleine Gruppen zwischen neun und 15 Personen je nach Arbeitsanfall, Atemschutzgeräteträger auf die Gruppen verteilen - wo sonst einfach nur angepackt wurde, sind jetzt viele Regeln abzuklären und streng einzuhalten. Zudem galt es auch die örtlichen Gegebenheiten entsprechend anzupassen, so dass auch hier bei einem möglichen Einsatz die Kräfte schnell und zügig präsent sein können. Eine spezielle Zufahrtsstraße vor der „neuen“ Gemeindeganzlei wurde vom Bauhof geschaffen. Das ermöglicht auch den Vereinen im hinteren Bereich die Zufahrt zu ihren Vereinshäusern.



Der Spatenstich ist gemacht, jetzt wird gebaut.

### Viele packen an

An der Baustelle selber sind mittlerweile die Grundfeste ausgegraben, die Entwässerung verlegt und

mit den Betonarbeiten wurde begonnen. Auch der Kran steht in den Startlöchern, so dass die Bodenplatte wohl in 14 Tagen fertig ist. Mit dem Mauerwerk des Anbaus will man Anfang Oktober beginnen

und die Dachstuhlarbeiten sind für Mitte November vorgesehen. Aktive, passive und fördernde Mitglieder packen an und auch von Seiten der Nichtfeuerwehler freut man sich auf Helfer. „Ich bin stolz auf

unsere Feuerwehr“, betont Bürgermeister Rost. Die vielen Helfer und deren Tatkraft seien vorbildlich. Auch die Jugend sei fest in das Vorhaben eingebunden und zeige ihre Stärke. Als Feuerwehr lasse man sich von einem gesteckten Ziel nicht abbringen oder ausbremsen, das werde gerade jetzt deutlich. Auf der Baustelle sei der gleiche Zusammenhalt wie noch vor der Pandemie zu spüren, was Rost als positives Zeichen wertet.

Zugleich appellierte er an die Gemeindebürger, sich bei dem Vorhaben einzubringen, denn schließlich geht es hierbei um ein Vorhaben, bei dem alle ihren Nutzen haben. „Die Feuerwehrler machen das nicht aus Eigeninteresse heraus, sondern weil sie für den Dienst am Nächsten bestens gerüstet sein wollen. Es geht um den Schutz der Bevölkerung. Und das macht unsere Feuerwehren aus“.

# Kartfahrer schnuppern „Formel 1 Luft“

## Nachwuchsfahrer des MSC Mamming waren beim Spezialtraining

**Mamming. (ez)** Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr nahezu der komplette Motorsport ruhen musste und alle Rennen und bis auf wenige Ausnahmen auch die Trainings entfallen sind, haben sich Kart-Spartenleiter Christian Schiffner und Co-Trainer Bernhard Gassner etwas ganz besonderes für die Nachwuchsfahrer des MSC Mamming einfallen lassen.

rertraining auf der Rundstrecke des Kart-Zentrums Rottal organisiert, quasi als Ausgleich und Ersatz. Hier konnten die Jungs und Mädels der Kartgruppe so etwas wie „Formel 1-Luft“ schnuppern und sich mit ihren extra dafür vorbereiteten Karts wie die Großen fühlen.

Nachdem sich alle im Fahrerlager eingefunden hatten, wurden die Karts vorbereitet. Zumal die we-

Regeln und Sicherheitsbestimmungen ausführlich besprochen, bevor es auf die Strecke ging. Natürlich wurden auch der Einhaltung der aktuell gültigen Corona-Regeln große Aufmerksamkeit geschenkt. Und dann ging es endlich auf die Strecke und es wurden flott die Runden gedreht. Am Ende dieses Spezial-Trainings war man sich einig, eine Wiederholung muss her-